Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Bereich Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten
Eberswalde-Finow (DDR)

Naturhistorisches Museum
der Benediktiner-Abtei Admont
Admont (Österreich)

GÜNTER MORGE¹

Earomyia impossibile MORGE, 1959: Derivatio nominis

(Diptera: Lonchaeidae)

Die Namensgebung für diese Art im Jahre 1959 mit dem italienischen Wort *impossibile* und bewußt in dieser Originalform der italienischen Sprache erfolgte in Erinnerung an einen markanten Ausspruch des damaligen Direktors des Museo Civico di Storia Naturale di Milano, Sig. Direttore Dott. EDGARDO MOLTONI, mit dem der Autor bis an dessen Lebensende in ausgesprochen freundschaftlicher Korrespondenz verbunden war und in dessen Museum die Typenexemplare von *impossibile* verwahrt sind (MORGE 1962, p. 426).

Die Exemplare der damals noch nicht beschriebenen, späteren Art *Earomyia impossibile* wurden in Verbindung mit einer Revision von Dipteren-Material des Mailänder Museums während eines Arbeitsaufenthaltes dort gefunden. Da es aus Zeitmangel unmöglich war, bei dieser Gelegenheit zumindest einige der zahlreichen in diesem Museum ebenfalls verwahrten Typen BEZZIS zu untersuchen, wurde der Direktor, eben EDGARDO MOLTONI, um deren Entlehnung ersucht. In jenen Jahren aber galt für die dortigen Sammlungen noch ein extremes Ausleihverbot für Typenmaterial. Und EDGARDO MOLTONI betonte in seiner überaus temperamentvollen Art noch und noch und mit vehementen Gebärden diese Bestimmung durch das ununterbrochene Wiederholen von „impossibile! — impossibile!“ — unmöglich! — unmöglich! Zur Erinnerung an diesen markanten Ausspruch und an die auch für ihn als damaligen Museumsdirektor unglückliche Anordnung benannte ich die neue *Earomyia*-Art mit diesem „impossibile“.

Zwar erwähnte ich bereits 1962 (l. c.) bei der weiteren Deskription von Details dieser Art den Verbleib der Typen in diesem italienischen Museum, aber ich versäumte damals wie in der Erstbeschreibung 1959 den ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die Namensgebung *impossibile* bewußt und absichtlich nach dem italienischen Wort und in der italienischen Stammform erfolgte. Diese Feststellung jedoch ist entsprechend Artikel 30 (a 1) der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur erforderlich. Sie sei hiermit nachgeholt, verbunden mit meinem besonderen Dank an Mr. GEORGE C. STEYSKAL, U.S. National Museum of Natural History — Smithsonian Institution, Washington, der mich auf das bisherige Fehlen dieses Statements aufmerksam machte.

* * *

„*impossibile*“ als Teil eines Binomens mit *Earomyia* ist mithin nicht abgeleitet vom lateinischen Adjektiv „*impossibilis*“ und nicht dessen Form als Neutrum (womit es als Teil eines Binomens mit der eindeutig femininen *Earomyia* unkorrekt wäre), sondern die bewußte und absichtliche Benutzung des italienischen Wortes „*impossibile*“.

¹ Wissenschaftlicher Abteilungsleiter der Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin, Bereich Eberswalde (DDR), und Kustos der Naturwissenschaftlichen Sammlungen und des Naturhistorischen Museums der Benediktiner-Abtei Admont (Österreich).

Zusammenfassung

Es wird die Ableitung des Artnamens *impossibile* der Gattung *Earomyia* erklärt und begründet sowie in einer Feststellung fixiert, daß *impossibile* als Teil des Binomens mit *Earomyia* nicht die Neutrum-Form des lateinischen Adjektivs *impossibilis* ist, sondern das Wort *impossibile* der italienischen Sprache.

Summary

The derivation of the name of the species *impossibile* of the genus *Earomyia* is explained and confirmed, and it is stated that *impossibile* as part of the binominal term with *Earomyia* is not the neuter form of the Latin adjective *impossibilis*, but the Italian word *impossibile*.

Резюме

Объясняется и обосновывается производное слово видового наименования *impossibile* в роде *Earomyia* и отмечается, что *impossibile* как часть комбинации с *Earomyia* не представляет средний род латинского прилагательного *impossibilis*, но представляет слово *impossibile* итальянского языка.

Literatur

- MORGE, G. Monographie der palaearktischen Lonchaeidae. Beitr. Ent. 9, 1—92, 323—371, 909—945; 1959.
MORGE, G. Monographie der palaearktischen Lonchaeidae. [Fortsetzung]. Beitr. Ent. 12, 381—434; 1962.

Besprechungen

Miller, Th. A. Insect Neurophysiological Techniques. (SPRINGER Series in Experimental Entomology). SPRINGER Verlag, New York—Heidelberg—Berlin. 1979; 16,3 × 24,3 cm; xii + 308 S., 148 Abb. Preis 54,00 DM.

Der Autor betont im Gegensatz zu vergleichbaren Arbeiten die biologischen Fakten gegenüber den elektronischen. Das erste Kapitel beschreibt Instrumente, Geräte und Material, die für die neurobiologische Forschung von Nutzen sind. Im zweiten Abschnitt werden die Methoden behandelt, die für die Ermittlung der Aktivität freilebender Insekten zur Anwendung kommen, des weiteren jene gegenüber fixierten Individuen. Im letzten Kapitel werden Organ- und Gewebepreparationen beschrieben. MORGE

Verhandlungen des Sechsten Internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa. Lunz am See (Österreich), 1.—6. September 1975. Herausgegeben von HANS MALICKY. Verlag Dr. W. Junk B. V., Den Haag. 1977; 15 × 21 cm; XIV + 375 S., 90 Abb. Preis 95,00 Hfl.

In der Gliederung des Symposiums werden in drei Kapiteln die Vortragsthemen fixiert: 1. Faunistik der Wasserinsekten: J. ILLIES: Quantitative Entomo-Faunistik. E. SCHMIDT: Analyse der Libellenverbreitung in Schleswig-Holstein (Norddeutschland, BRD) am Beispiel der Aeshniden (Odonata). V. TEYROVSKY: Ethologische Aspekte in der Lokalfaunistik der Odonaten. F. P. MÜLLER: Verbreitung und Biologie der submersen Blattlaus *Aspidaphium cuspidati* und anderer Wasserpflanzen-Aphiden (Homoptera). G. WERWALKA: Die Verbreitung von Dytisciden (Coleoptera) im östlichen Mittelmeerraum. M. A. IENISTEA: Beitrag zur Kenntnis der Gyrinidae Rumäniens (Coleoptera). M. A. IENISTEA: Beiträge zur Kenntnis der torrenticolen Käfer-Vergesellschaftungen Rumäniens (Coleoptera). L. BOTOSANEANU: Die endemischen Trichopteren der Karpaten. H. MALICKY: Der derzeitige Erforschungsstand der Trichopteren Österreichs. K. NOVÁK: Veränderungen in der Zusammensetzung der Trichopteren-Fauna in größeren Flüssen in Böhmen. V. ČUREK & V. POPESCU-MARINESCU: Ein Beitrag zur Kenntnis der Chironomiden-Populationen (Diptera) des Schill-Beckens (Rumänien). K. ELBERG: Über die Scomyziden-Fauna (Diptera) der Baltischen Sowjetrepubliken. — 2. Faunistische Datenerfassung und -verarbeitung: E. R. REICHL: ZOODAT — die tiergeographische Datenbank Österreichs. J. HEATH: The basic philosophy of the European Invertebrate Survey and its application. P. MÜLLER: Stand und Probleme der faunistischen Erfassungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. H. ZWÖLFER: Der Informationswert faunistischer Daten für populations-ökologische Untersuchungen: Das Verteilungsmuster der Wirtsrassen von *Larinus sturnus* und *L. jaceae* (Coleoptera: Curculionidae). U. KLOMANN: Boden-Arthropoden als Belastungsindikatoren in urbanen Räumen. P. NAGEL: Käfergesellschaften als objektivierbare Informationsträger. M. SKUHRAVÁ: Die Wertung der Vorkommensfrequenz der Gallmücken (Diptera: Cecidomyiidae). J. HEATH: Problems encountered in mapping the Lepidoptera and their solution. — 3. Freie Themen: H. ASPÖCK: Taxonomie und Faunistik der Stechmücken — von der Medizinischen Entomologie kritisch beleuchtet (mit allgemeinen Überlegungen über die Relevanz von Taxonomie und Faunistik). Z. VARGA: Zoogeographische Gliederung der palaearktischen Oreal-Fauna. F. RESSL: Zur entomofaunistischen Erforschung des Bezirkes Scheibbs (Niederösterreich). O. GUCLIA: Die tiergeographischen Leitelemente der burgenländischen Insektenfauna (Österreich). K. SPITZER: Zum zoogeographisch-ökologischen Begriff der Südböhmischen Hochmoore. J. GEPP: Einflüsse der Prädatoren von *Coleophora serratala* (Lepidoptera: Coleophoridae) auf den Parasitenkomplex. E. VOIGT: Die Auswertung der Daten von Licht- und Sexualduftstoff-Fallen bei Traubenwicklern. A. KOUTSAFTIKIS: Über die Lepidopteren-Fauna der Insel Kastellóriso (Griechenland). U. EITSCHBERGER: Aktuelle Wanderfalterforschung in Mitteleuropa. H. HABERMANN: Die Käferfauna der Sandküsten der Ostsee. R. MIKŠIĆ: Vergleich der Scarabaeiden-Faunen (Coleoptera) Mitteleuropas (s. l.) und Jugoslawiens. J. VILBASTE: Zur Larvalsystematik der Zikaden (Homoptera). B. DOBŠIK: Ergänzungen zur Bionomie zweier Lygaeidae (Heteroptera) in der CSSR. — Anschließend an jeden Vortrag sind die zugehörigen Diskussionsbeiträge mit den spezifischen Ansichten der betreffenden Teilnehmer abgedruckt. Autoren- und Sachindex beschließen den Symposiumsbericht. MORGE

Lötschert, W. & Beese, G. Pflanzen der Tropen. (BLV Bestimmungsbuch 30). BLV Verlagsgesellschaft, München—Wien—Zürich. 1981; 13 × 19,8 cm; 263 S., 274 Farbphotos. Preis 36,00 DM.

Dieses Bestimmungsbuch beinhaltet 323 häufige und auffallende Zier- und Nutzpflanzen der Tropen. Die diese wiedergebenden ausgezeichneten Photos sind in einem Bildteil zusammengefaßt. Bildteil und beschreibende Texte weisen eine Gliederung in einzelne Gruppen auf: Bäume, Palmen, Ziersträucher, Kletterpflanzen, Strandpflanzen, Stauden, Orchideen, Wasserpflanzen und Nutzpflanzen. Die Texte beschreiben Merkmale der Pflanzen, ihr Vorkommen und ihre Verbreitung. Sie enthalten biologisch interessante Details und, besonders bei den Nutzpflanzen, Wissenswertes über die Verwendung. Der Einführungssteil mit Verbreitungskarten und Zeichnungen gibt eine klimatische Charakterisierung der Tropen, berichtet über Heimat und heutige Verbreitung tropischer Zier- und Nutzpflanzen und über den Einfluß des Menschen auf die Tropenvegetation. MORGE